



Zug, 23. Mai 2008, 10:00 Uhr

119 / MEDIENMITTEILUNG

Kanton Zug: Schlag gegen Schwarzarbeit

Die Zuger Polizei hat Mitte Mai eine Aktion gegen eine Baufirma durchgeführt. Diese wird dringend verdächtigt, Schwarzarbeiter beschäftigt zu haben. Insgesamt wurden 17 Personen festgenommen.

Ende Februar 2008 konnte die Zuger Polizei zwei ausländische Männer festnehmen, die ohne Bewilligung einer Arbeit bei einer Zuger Baufirma nachgingen. Es bestand der dringende Verdacht, dass die entsprechende Firma weitere Schwarzarbeiter beschäftigen würde.

Umfangreiche Ermittlungen führten am Donnerstag, 15. Mai 2008, zu einer koordinierten Aktion gegen die Firma. In Cham, Zug und Steinhausen konnten insgesamt 17 Personen ausländischer Herkunft auf der Fahrt zu verschiedenen Baustellen angehalten werden. Unter ihnen befand sich auch der Chef der entsprechenden Firma. Auf die Aktion folgten verschiedene Hausdurchsuchungen in Privat- und Geschäftsräumlichkeiten.

Die 17 verhafteten Männer stammen aus Serbien, Mazedonien, Kosovo, Montenegro und der Türkei und sind zwischen 20 und 41 Jahre alt. Neun von ihnen wurden dem Amt für Migration übergeben, sie haben sich illegal in der Schweiz aufgehalten. Zwei Personen wurden aufgrund von Ausschreibungen anderen Polizeikorps übergeben. Sechs in der Schweiz wohnhafte Personen, darunter auch der Firmeninhaber, wurden wieder entlassen.

Die sichergestellten Daten werden zurzeit ausgewertet. In welchem Umfang Beiträge an die AHV/IV, BVG etc. nicht abgerechnet wurden, kann noch nicht im Detail gesagt werden. Ein entsprechendes Strafverfahren ist bei der Staatsanwaltschaft des Kantons Zug eröffnet worden.

Die Zuger Polizei plant weitere Aktionen im Kampf gegen die Schwarzarbeit.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Stv Kommunikationsbeauftragter der Zuger Polizei, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.